

H 15

„Mal nicht auf Schusters Rappen“



Halbtages-Exkursion
Freitag, den 31. Mai 2013

Leitung:
Dipl.-Ing. Jessica Waschkowski

1. Überblick

Leitung: Dipl.-Ing. Jessica Waschkowski
Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt
Forstbetrieb Ostharz
Forstpark 1
06493 Harzgerode

Tel: 039484 – 722 15
Mobil: 0173 - 9908866

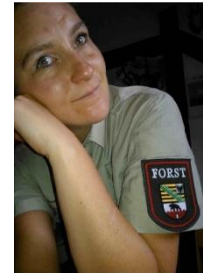


Abbildung 1:
Leitung/Führung

Führung: Dipl.-Ing. Jessica Waschkowski

Pferde:
Haflingergestüt & Reiterhof Familie V. Vaeckenstedt



Abbildung 2: Stute mit Fohlen

Friederikental 1
38855 Wernigerode

Tel.: 03943 - 24144

Programm:

| Zeitplan | Freitag, 31. 05. 2013 |
|---------------------|--|
| 13:00 Uhr | Abfahrt ab Katzenteichparkplatz, Wernigerode |
| 13:30 bis 16:00 Uhr | Zu Pferde durch das Revier Elbingerode |
| 16:00 bis 16:30 Uhr | Pause |
| 16:30 bis 17:00 Uhr | Kleine Exkursion zu Fuß |
| 17:00 bis 18:00 Uhr | Zu Pferde zurück zum Reiterhof Wernigerode |
| 18:30 Uhr | Ankunft in Wernigerode |

2. Exkursionsbeschreibung

Der Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt ist ein erwerbswirtschaftlich ausgerichtetes landeseigenes Unternehmen. Knapp 140.000 ha Landeswald werden in fünf Forstbetrieben (FB Altmark, FB Anhalt, FB Oberharz, FB Ostharz, FB Süd) mit 49 Revierförstereien gewinnorientiert und unter Wahrung der besonderen Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwohl bewirtschaftet.

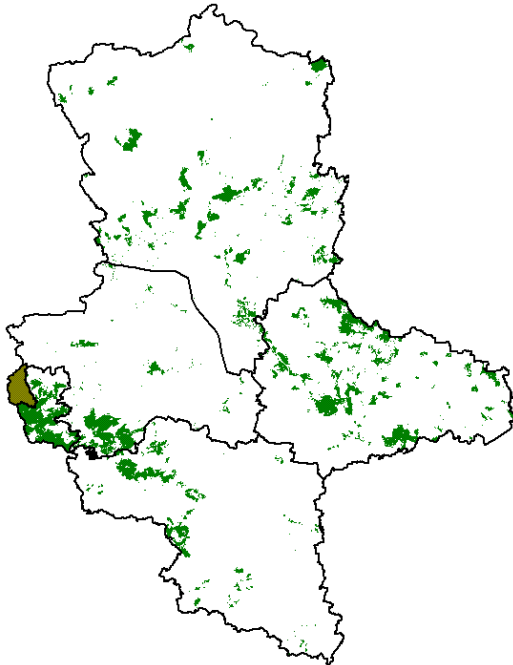


Abbildung 3: Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt, Waldflächen

Der durch den LFB bewirtschaftete Landeswald ist gekennzeichnet durch eine große Vielfalt der forstlichen Wuchsverhältnisse. Diese reichen vom rauen Klima des Oberharzes mit Fichtenwäldern bis hin zu den trockenen Standorten des Tieflandes mit überwiegend Kiefern- bzw. Laubmischwäldern. Dazwischen dominieren im Unterharz und Harzvorland vorwiegend Buchenwälder, welche sich je nach den herrschenden Bodenverhältnissen mit Edellaubbaum- und Eichenwaldgesellschaften abwechseln. Von überregionaler Bedeutung sind die Auenwälder an der Elbe und ihren

Nebenflüssen.

Das Exkursionsgebiet befindet sich in dem Forstbetrieb Oberharz, der im Landkreis Wernigerode liegt. Die relativ kompakten Landeswaldflächen erstrecken sich vom nördlichen Harzrand mit den Städten Ilsenburg und Wernigerode hinein in den Oberharz um Hasselfelde über Benneckenstein bis in die Kammlagen des Harzes um Schierke. Die Westgrenze bildet der „Nationalpark Harz“. Südlich grenzen die thüringischen Landesforsten an und die Ostgrenze bildet der Forstbetrieb Ostharz. Die Hauptwirtschaftsbaumart im Forstbetrieb Oberharz ist die

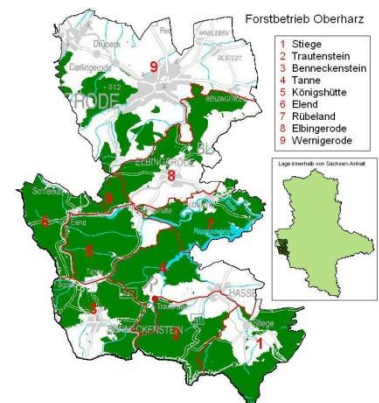


Abbildung 4: Forstbetrieb Oberharz, Reviere und ihre Waldflächen

Fichte mit 80% , jedoch auch Nebenbaumarten wie Kiefer und Lärche mit 3%, Eiche mit 2% oder auch die Buche mit 10% sind nicht ohne Bedeutung.

Die Reitexkursion führt die Teilnehmer durch das Revier Elbingerode, was durch Fichtenbestände aber auch Laubholzbestände geprägt wird.

Die Exkursionsroute ist so gewählt, dass die Vielfältigkeit des Oberharzes hinsichtlich Baumarten-, Altersklassenverteilung, landschaftliche Vielfalt, Tourismus und kulturellen und geschichtlichen Gegebenheiten verdeutlicht wird.

Allgemeines zum Exkursionsgebiet

| | |
|---------------------------------------|--|
| Lage / Naturraum | Harz / Nördlicher Harzrand |
| Klima | Feuchter, unterer Mittelgebirgscharakter mit regenreichen (bis zu 1600 mm Niederschläge pro Jahr), atlantischen Westwinden |
| Geologie | Gesteinsboden außer Sandstein, Schieferton, Carbonatgestein Kräftig mittelfrischer, normal bewirtschaftbarer Standort |
| Waldeigentumsverhältnisse | Landeswald |
| Baumartenanteile | 80% Fichte, 3% Kiefer/Lärche, 10% Buche, 2% Eiche und 5% sonst. LH In dem Exkursionsgebiet beträgt der Laubholzanteil deutlich mehr |
| Ggf. Kulturelle Besonderheiten | Schaubergwerk Büchenberg, Marmorbruch |



Abbildung 5: Fichtenbestand im Oberharz

3. Vorstellung der Exkursionspunkte

Vielfalt des Oberharzes

Start der Reitexkursion ist das Haflingergestüt & Reiterhof in Wernigerode. Von dort führt die Exkursion durch das wunderschöne Mühltal entlang des Zillierbach, nach ca. 1,3 km wird die Siedlung Voigtstieg (zu Wernigerode) erreicht. Vorbei an der Revierförsterei Elbingerode setzten die Pferde ihre Hufe zum ersten Mal auf Waldboden. Nach 250m gelangen wir zum ersten Exkursionspunkt, die Köhlerhütten im Revier Elbingerode.

Nun können die Teilnehmer rund 2 km dem Hufgetrappel durch Fichten- und Buchenbestände lauschen und die Förstersicht vom Rücken der Pferde genießen.

Zum Ende des Eisergrundes erreichen die Pferde eine Kastanienalle, wo die Försterin ein paar Worte über die Bedeutung der Kastanie im Revier Elbingerode verliert. Weiter rund 1,2 km zu Pferde folgt der vierte Exkursionspunkt der Hartenberg mit dem Schaubergwerk

Büchenberg. Auf dem Hartenberg vermischt sich der eigentliche Wirtschaftswald mit Tourismus, Geschichte und Kultur.

Das Schaubergwerk hinter uns gelassen wird der Ritt Richtung Hundsrueden angetreten. Ca. 3,4 km mehr oder weniger starke Steigungen, abwechselnd mit Ebenen, durch verschieden strukturierte Fichtenbestände in Abwechslung mit Buchenbeständen und mit wunderschönen Aussichten zum Brocken oder über Wernigerode geht es durch den Oberharz. Der Exkursionspunkt fünf zeigt ein paar Gesteinsschichten,

was zum Referieren über die Geologie im Revier Elbingerode und dem Granitabbau weiter oben im Harz anregt. Nach 700 m erreichen die Pferde mit ihren Reitern charmant gelegene Wiesen. Dieser Ort eignet sich hervorragend für eine halbstündige Pause für Pferd und Reiter, zum Beine vertreten und zur Stärkung des leiblichen Wohls.

Anschließend werden die Teilnehmer zu einem halbstündigen Abstecher zu Fuß zur schönsten Aussicht in dem Revier Elbingerode eingeladen, einen großartigen Blick zum Schloß und der Stadt Wernigerode.

Danach wird der ca. 3 km lange Rückweg ins Friederikental zu Pferde angetreten.



Abbildung 6: Schaubergwerk Büchenberg

4. Anlagen

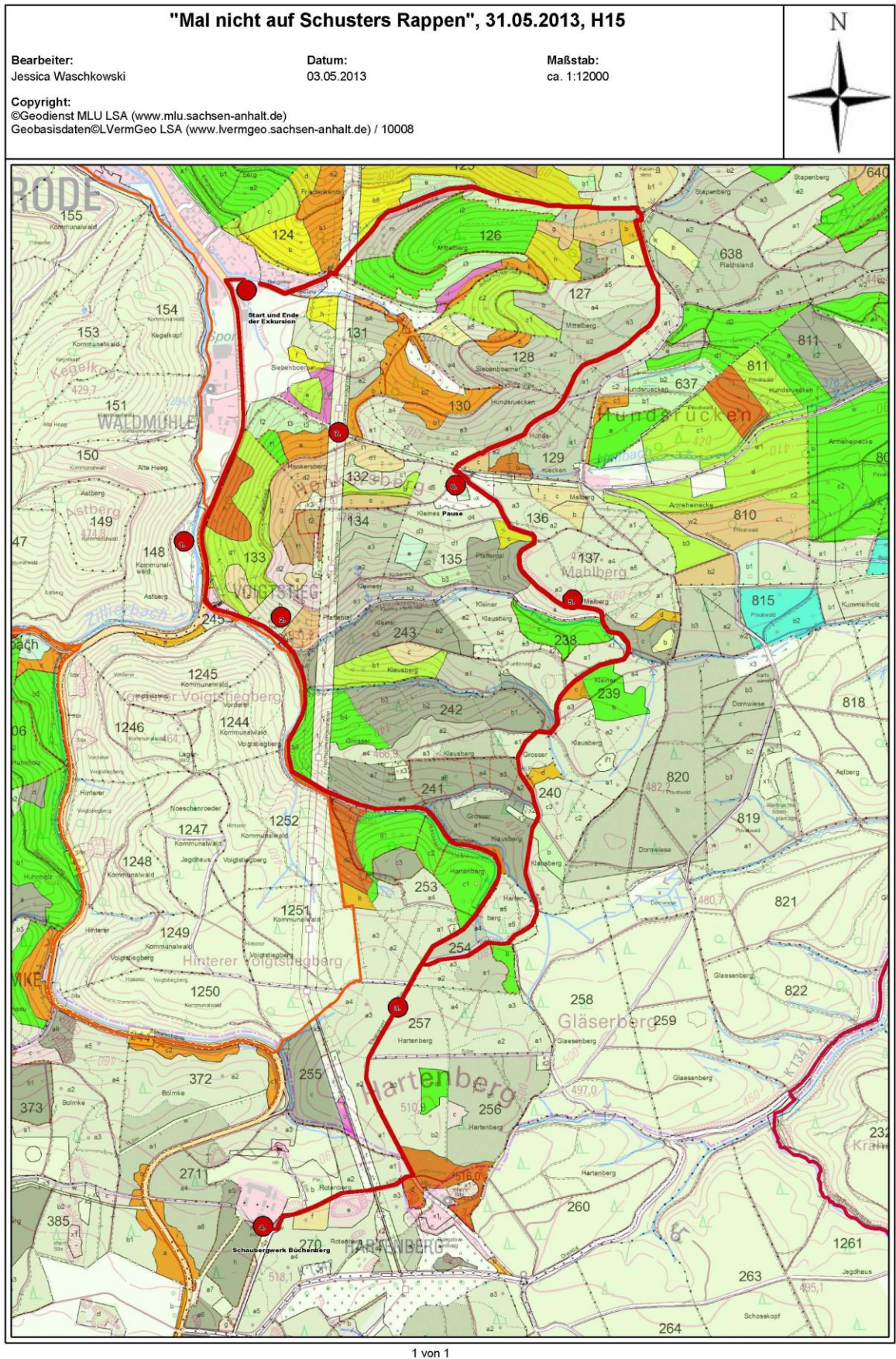


Abbildung 7: Exkursionsroute